

# Inhalt

<b>A.</b>	<b>Einführung</b> .....	13
<b>1.</b>	<b>Gegenstand und Ziel der Untersuchung</b> .....	13
<b>2.</b>	<b>Der ethnografisch-soziostilistische Ansatz</b> .....	16
2.1	Bezüge zu anderen Ansätzen .....	18
2.1.1	Konversationsanalyse .....	18
2.1.2	Ethnografie als Basis für die Bedeutungsanalyse .....	19
2.2	Das Konzept der sozialen Welt.....	22
<b>3.</b>	<b>Design und Durchführung der Untersuchung</b> .....	24
<b>B.</b>	<b>Hauptteil</b> .....	29
<b>I.</b>	<b>Ethnografie des Lebensraums der „türkischen Powergirls“ – ein innerstädtisches Migrantengebiet in Mannheim</b> .....	31
<b>0.</b>	<b>Vorbemerkung: „Gastarbeiter“ in Deutschland</b> .....	31
<b>1.</b>	<b>Die Migrantenstadtteile in Mannheim: Jungbusch und Westliche Unterstadt</b> .....	34
1.1	Das <i>Ghetto</i> .....	38
1.2	Charakteristika des Stadtgebiets .....	42
1.2.1	Soziale Einheitlichkeit und negatives Image .....	42
1.2.2	Stabilisierung .....	45
1.2.3	Erfahrungen und Einstellungen eines Vertreters der ersten Generation.....	48
<b>2.</b>	<b>Die türkische Migrantenpopulation</b> .....	58
2.1	Religiöse Spezifik .....	58
2.2	Soziale Schichtung.....	61
2.2.1	Soziale Kategorien der türkischen Migrantenpopulation.....	64
2.3	Strukturen türkischer Familien im Stadtgebiet .....	66
2.3.1	„Traditionelle Familien“ .....	67
2.3.2	„Offene, moderne Familien“.....	73
2.3.3	Partnerwahl der Kinder .....	75
2.3.4	Scheidungen.....	79
2.3.5	Die türkische Population des Stadtgebiets aus der Perspektive von Türkei-Türken.....	82
2.4	Soziale Nähe und soziale Kontrolle .....	83

<b>3.</b>	<b>Territorien und Institutionen</b> .....	86
3.1	Freiflächen, Spielhallen, Cafés .....	86
3.2	Der ‘Internationale Mädchentreff’ .....	90
3.3	Schulen.....	94
3.3.1	Sprachprobleme und mangelnde Lernhaltung der Kinder .....	101
3.3.2	Lernhemmende Haltungen der Lehrkräfte .....	106
3.3.3	Diskrepanzen zwischen der Welt der Eltern und der Welt der Schule.....	109
3.3.4	Zusammenhang zwischen Schulkarriere und sozialer Entwicklung.....	113
<b>4.</b>	<b>Migrant*innenjugendliche</b> .....	114
4.1	Getrennte Lebenswelten und Entwicklungen .....	115
4.1.1	Mädchen.....	116
4.1.2	Jungen .....	118
4.2	Berufschancen der Jungen .....	125
4.3	Ethnische Abgrenzung .....	127
<b>II.</b>	<b>Die „türkischen Powergirls“ – biografische Entwicklung, Gruppenkonstitutionsprozess und die Herausbildung sozialer Orientierungen</b> .....	131
<b>1.</b>	<b>Einleitung</b> .....	132
<b>2.</b>	<b>Frühe Erfahrungen mit Bildungsinstitutionen</b> .....	133
2.1	Im Kindergarten: Zwischen Begeisterung und Ausgeschlossenensein.....	133
2.2	Die Herausbildung von schulischem Ehrgeiz in der Grundschule .....	135
2.3	Erste Schulkarriereentscheidungen und ihre Konsequenzen .....	139
<b>3.</b>	<b>Der Übergang zu höheren Schulen außerhalb des Stadtgebiets</b> .....	142
3.1	Fremdheitserfahrung und „Schock des Lebens“ .....	142
3.2	Sich allein gelassen fühlen.....	144
3.3	Ethnische Deutung der Schulprobleme.....	146
<b>4.</b>	<b>Familiäre Krisen und ihre Bewältigung</b> .....	149
4.1	Abwendung vom Leitbild der „traditionellen jungen Türkin“ .....	149
4.2	Doppelleben .....	153

4.3	Offene Rebellion.....	156
4.4	Der problemlose Übergang vom Kind zur Jugendlichen.....	161
<b>5.</b>	<b>Verarbeitung krisenhafter Erfahrung.....</b>	<b>164</b>
5.1	Die Konstitution der Gruppe „Türkische Powergirls“.....	164
5.2	Gegenwehr und Devianz.....	169
5.3	Offene Feindschaft gegenüber der Schule.....	173
<b>6.</b>	<b>Arbeit an einer neuen sozial-kulturellen Identität.....</b>	<b>182</b>
6.1	Auflösung der devianten Jugendclique.....	182
6.2	Hinwendung zu neuen Vorbildern.....	183
6.3	Erfahrung von Marginalität in der Herkunftsgesellschaft.....	187
6.4	Angst vor der negativen Fremdsicht.....	192
<b>7.</b>	<b>Neue Selbstverortung und neues Selbstbild.....</b>	<b>197</b>
7.1	Die Absage an beide Bezugsgesellschaften.....	197
7.2	Das Selbstbild als „Deutsch-Türkin“.....	202
<b>8.</b>	<b>Zukunftsperspektiven.....</b>	<b>206</b>
<b>III.</b>	<b>Der kommunikative Stil der „türkischen Powergirls“.....</b>	<b>211</b>
<b>1.</b>	<b>Das Konzept des kommunikativen sozialen Stils.....</b>	<b>211</b>
1.1	Beschreibungsdimensionen für Stil.....	219
1.2	Kurzcharakterisierung des kommunikativen Stils der „türkischen Powergirls“ und seiner Veränderung.....	221
1.3	Zum Aufbau von Teil III.....	223
<b>2.</b>	<b>Umgang miteinander und mit Außenstehenden.....</b>	<b>224</b>
2.1	Sprachrepertoire der „Powergirls“.....	224
2.1.1	Jugendsprachliche Merkmale.....	226
2.1.2	Ethnolektale Formen: „Ghettodeutsch“.....	228
2.2	Umgang miteinander.....	242
2.2.1	Aufforderungen, Bitten, Anweisungen.....	244
2.2.2	Formen der Kritik.....	246
2.2.2.1	Ordnungsrufe.....	246
2.2.2.2	Derbe Formeln.....	247
2.2.2.3	Harte Kritik.....	251
2.2.3	Spielerische Aggression und rituelle Beschimpfungen.....	254
2.2.4	Zusammenfassung: Charakteristika des Umgangs miteinander.....	258

2.3	Umgang mit Außenstehenden.....	259
2.3.1	Herabstufung stilistischer Differenz .....	260
2.3.2	Kommunikation mit der Leiterin: Hochstufung stilistischer Differenz .....	263
2.3.2.1	Ausgleichshandlungen.....	264
2.3.2.2	Verbale Spiele mit der Leiterin .....	271
2.3.2.3	Kritik gegenüber der Leiterin .....	275
2.3.3	Zusammenfassung: Charakteristika des Umgangs mit Außenstehenden.....	277
2.4	Exkurs: Naran als neues Leitmodell .....	278
2.4.1	Übertragung von Verantwortung .....	278
2.4.2	Aufklärungsdiskurs .....	284
2.4.3	Fazit: Verfahren im Erziehungs- und Aufklärungsdiskurs .....	295
2.5	Stilistische Veränderungen .....	297
2.5.1	Sprechweise als Moderatorin vs. „Powergirl-Stil“ .....	297
2.5.2	Arbeit am Stil in der Ingroup-Kommunikation.....	302
2.5.2.1	Der freundliche Beginn .....	303
2.5.2.2	Krise .....	305
2.5.2.3	Einführung eines neuen Verfahrens .....	310
2.5.2.4	Reflexion des bisherigen Verhaltens und Praktizieren neuer Interaktionsformen.....	314
2.5.3	Zusammenfassung: Stilistische Veränderungen .....	318
<b>3.</b>	<b>Deutsch-Türkisches Mixing .....</b>	<b>319</b>
3.1	Beschreibungskonzepte.....	319
3.2	Bestandteile und Strukturen des Mixing.....	326
3.2.1	Migrantentürkisch.....	326
3.2.2	Enge Verknüpfungen .....	330
3.2.3	Unterschiedliche Variationsprofile .....	332
3.2.3.1	Variationsprofil „nahe am türkischen Pol“.....	333
3.2.3.2	Variationsprofil „nahe am deutschen Pol“ .....	337
3.3	Funktionen der Sprachwechsel im Mixing .....	340
3.3.1	Sprachwechsel zur Interaktionsorganisation.....	342
3.3.2	Darstellungsstrukturierung durch Sprachwechsel.....	346
3.3.2.1	Formulierungsarbeit .....	346
3.3.2.2	Konturierung von Strukturteilen.....	347
3.3.3	Sprachwechsellmuster in Alltagserzählungen.....	352
3.3.3.1	Allgemeine Muster .....	352

3.3.3.2	Variationsmuster beim Sprechen „nahe am türkischen Pol“ .....	355
3.3.3.3	Variationsmuster beim Sprechen „nahe am deutschen Pol“ .....	359
3.3.3.4	Bewegungen auf dem Kontinuum .....	365
3.3.4	Sprachwechsellmuster bei Aushandlungen und Streit .....	366
3.3.4.1	Klärung von Positionen .....	369
3.3.4.2	Steigerung und moralischer Diskurs.....	373
3.3.4.3	Ende der Auseinandersetzung .....	378
3.4	Ausdifferenzierte Sprachwechsellmuster: Merkmale des „Powergirl“-Stils.....	380
<b>4.</b>	<b>Soziale Kategorisierung und Sprachvariation .....</b>	<b>383</b>
4.1	Soziale Kategorien .....	383
4.1.1	Phasen der Entwicklung des Selbstbildes .....	386
4.1.2	Relevante soziale Kategorien aus der Perspektive der erwachsenen „Powergirls“ .....	394
4.1.2.1	Kategorien für Türken .....	395
4.1.2.2	Kategorien für Deutsche .....	405
4.1.3	Kategorien im Überblick.....	413
4.2	Sprachvariation, soziale Kategorien und soziale Kontexte.....	415
4.2.1	Die Verwendung von „Gastarbeiterdeutsch“ .....	416
4.2.1.1	Das „Gastarbeiterdeutsch“ einer Angehörigen der ersten Migrantengeneration .....	417
4.2.1.2	Funktionen von „Gastarbeiterdeutsch“ in den Gesprächen der „Powergirls“ .....	420
4.2.1.2.1	Kritik an den Eltern .....	421
4.2.1.2.2	Distanzierung vom sozialen Status der Mutter.....	424
4.2.1.2.3	Spiel mit der Kategorie des „Gastarbeiters“ .....	426
4.2.1.3	Schlussbemerkung.....	433
4.2.2	Die Verwendung von „Mannheimerisch“ .....	434
4.2.2.1	Das „Mannheimerische“ .....	434
4.2.2.2	Funktionen des „Mannheimerischen“ in den Gesprächen der „Powergirls“ .....	437
4.2.2.2.1	Zurechtweisung der Mutter .....	438
4.2.2.2.2	Spielerische Kritik an deutschen Betreuerinnen.....	440
4.2.2.2.3	Subversiver Boykott gegenüber deutschen Betreuerinnen ....	443
4.2.2.2.4	Symbolisierung des „dummen Deutschen“ .....	445
4.2.2.3	Schlussbemerkung.....	448

4.2.3	Verwendung von „Ghettodeutsch“ .....	448
4.2.3.1	Das „Ghettodeutsch“ im Stadtgebiet .....	448
4.2.3.2	Ernste Interaktionsmodalität ohne ghettosprachliche Formen.....	451
4.2.3.3	Subversives Spiel gegenüber der Lehrerin .....	453
4.2.3.4	Soziale Symbolisierung des groben „Ghetto-Kindes“ ....	460
<b>5.</b>	<b>Lebenswelt und kommunikativer Stil</b> .....	<b>462</b>
5.1	Lebenswelt und Entwicklungsprozess .....	462
5.2	Der kommunikative Stil der „türkischen Powergirls“ .....	464
5.2.1	Ausdrucksdimensionen .....	464
5.2.2	Spezifik des „Powergirl“-Stils und Prinzipien der Stilbildung .....	467
5.3	Der Weg aus der „Ghetto“-Kultur zu sozial und (bildungs-) institutionell akzeptierten Lebenswegen und stilistische Veränderungen.....	470
5.4	Ausblick .....	474
<b>C.</b>	<b>Transkriptionskonventionen</b> .....	<b>477</b>
<b>D.</b>	<b>Literatur</b> .....	<b>479</b>